



## briefing sieben Uhr dreißig

Lieber poetnick

Vielen Dank für deine Zeilen und den seelischen Beistand :oops:

Nun ja, du hast es dir sicherlich erschlossen, Lyri ist nicht immer gut drauf, aber auch unter diesem Umstand nimmt er sich trotzdem nicht allzu ernst.

Was die beiden Stellen anbelangt, man sagt doch, dass der Morgen schlauer als der Abend ist, und bei geschlossenem Fenster bleibt es eben bei einem eher farblosen Lagebericht bzw. -plan für den kommenden Tag.

Der Berg von Opfertieren ist nun wieder für das Gedicht extrem wichtig, denn dieser erklärt Lyrich's miserablen Zustand. Also keine Jagdtrophäen, ganz das Gegenteil.

Da fällt mir jetzt zum Thema einer der besten Hits der DDR Rockgeschichte ein. Die Musik war damals nicht so berauschend im Vergleich zu rollenden Steinen anderswo. Aber es gab erstaunlich lyrische Songtexte. Einer meiner Lieblinge ist der von Renft "als ich wie ein Vogel war ...". Ich gehe ihn jetzt mal suchen ...

Hier issa <https://www.songtexte.com/songtext/renft/als-ich-wie-ein-vogel-war-2bca74d2.html>  
Auch auf youtube schnell zu finden.

Also nochmals vielen Dank. Lyrich geht's wahrscheinlich wieder besser und die nächste Opfertgabe wird sich schon finden :roll:

LG  
Tula

PS: bliebe noch eine wichtige Stelle in S2, die es auf recht faust-dicke Weise in unsere deutsche sprichwörtliche Schatztruhe gefunden hat. Auch diese sollte den Bogen zur dritten spannen. Lyri will schon auf dem richtigen Weg schreiten ...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).